

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 139.

Erscheint wöchentl. 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{F} . in dem Bezirk 1 \mathcal{M} . außerhalb des Bezirks 1.20 \mathcal{M} . Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 23. November

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{F} . bei mehrmaliger je 6 \mathcal{F} . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1895.

Amthches.

Calw.

Ergebnis der Reichstagswahl im VII. Württ. Wahlkreis.

Die am 12. November vollzogene Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstag im VII. Württ. Wahlkreis hat nachstehendes Ergebnis geliefert:

Oberamts-Bezirk.	Wahlberechtigte.	Abstimmende.	Giltige Stimmen.	Hieron fielen auf:					Zer- split- tert.
				Freiherr W. v. Gältlingen.	Schuster, Fritz, in Deufringen.	Schmid, sen., Christof, in Ludwigs- burg.	Benz, Paul, in Stuttgart.	Gröber, Adolf, Landge- richtsrat in Heilbronn.	
Calw	5200	3870	3860	2018	1576	71	188	1	6
Herrenberg	5034	2971	2952	1542	1364	22	23	0	1
Nagold	4887	3598	3594	2167	1362	21	40	3	1
Neuenbürg	5507	3496	3486	1443	1446	63	529	1	4
	20628	13935	13892	7170	5748	177	780	5	12

Hienach ist Herr Landgerichtsdirektor Freiherr Wilhelm v. Gältlingen, Erbklammerer und R. Kammerherr in Stuttgart, als gewählt verkündigt worden.
Calw, den 16. November 1895.

Der Wahlkommissär: Oberamtmann Voelter.

Gestorben: Georg Jakob Retter, Stadttacifer, Hord.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 20. Nov. Mit dem 1. Advent, welcher dieses Jahr auf den 1. Dezember fällt, beginnt die sog. geschlossene Zeit, welche bis zum 25. Dezember währt. In derselben ist das Tanzen an den Werktagen nur mit Genehmigung des Kgl. Oberamtes gestattet und zwar findet diese Bestimmung nicht nur Anwendung auf öffentliche, sondern auch auf solche Tanzunterhaltungen, welche von geselligen Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen veranstaltet werden. Nach der bestehenden Praxis sind nur Tanzstunden, von Tanzlehrern abgehalten, sofern sie über den bloßen Rahmen einer Tanzunterrichtserteilung nicht hinausgehen, auch in der geschlossenen Zeit von einer besonderen Erlaubnis nicht abgängig, während bei Ueberschreitung dieses Rahmens, z. B. bei sog. verlängerten Tanzstunden bezirkspolizeiliche Genehmigung erforderlich ist. Bei Bemessung der Sportel für die Tanzerlaubnis in der geschlossenen Zeit soll nicht über den Betrag von 15 \mathcal{M} herabgegangen werden.

Nagold, 22. Nov. (Eingef.) Gestern abend haben manche Einwohner Nagolds und der Umgebung eine schöne Naturbeobachtung gemacht. Etwa 5 Minuten vor 6 Uhr zog mitten über den sich eben aufheiternden Nachthimmel eine große Feuerkugel (ein leuchtendes Meteor) genau von Ost nach West. Das Licht der Mondfichel hatte die Landschaft schon auffallend hell beleuchtet, aber plötzlich war sie von einem viel helleren Licht überstrahlt und der erschreckt Aufblickende sah nun eine grünblaue Leuchtkugel in blendendem Glanz am Himmel hinziehen und über dem Horizont verschwinden. Das ganze mag 5 Secunden gedauert haben. Solche Erscheinungen machen auf irgend empfindliche Gemüter einen tiefen Eindruck, wovon man sich kurz nachher aus den Gesprächen Vorübergehender überzeugen konnte. Aber auch davon konnte man sich überzeugen, wie schön es ist, wenn Haus und Schule unsre Kinder fähig machen, die Natur mit einigem Verständnis zu beobachten und ihnen z. B. für solche Fälle Formen-, Farben- und Zeit- sinn beizubringen. (S. Ebhausen.)

—t. Altensteig, 20. Nov. In die Gemeinde Besenfeld kommt nun ein ständiger Geistlicher. Bis vor zwei Jahren war der Ort nach Göttes-

fingen eingepfarrt, wurde aber von der dortigen Kirchengemeinde getrennt und mit Urnagold und Eisenbach zu einem Kirchspiel vereinigt. Zu Göttesfingen kamen für Besenfeld, Urnagold und Eisenbach, die früher zum Kirchspiel Grömbach gehörigen Gemeinden Schernbach und Erzgrube. Die Kirchengemeinde Grömbach besteht außer dem Mutterort nun noch aus den beiden Filialgemeinden Wörnersberg und Garrweiler, je mit eigener Schule, ist also immer noch groß genug. Durch die Gründung der Kirchengemeinde Besenfeld ist seitens der Oberkirchenbehörde einem längst gefühlten Bedürfnis in Hinsicht auf bessere kirchliche Versorgung der genannten Waldgemeinden entsprochen worden. Der Empfang des neuernannten Geistlichen von Besenfeld, H. Pfarrer Elsenhans, durch die dortige Gemeinde war ein sehr ehrender. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde er gestern durch den Besenfelder Ortsvorstand, den Gemeinderat und die Lehrer abgeholt. Ein großer Teil der Bewohner der neuen Kirchengemeinde erwartete in Hochdorf die Ankunft ihres ersten definitiven Geistlichen, um ihn in seinen nunmehrigen Wirkungskreis und sein neues, schönes Heim zu geleiten.

—t. Ebhausen, 22. Nov. Gestern abend um 6 Uhr konnte man am Himmel ein prächtiges Naturspiel betrachten. Ein mit weißgrünlichem Licht weithin glänzendes, auf ein paar Sekunden alles hell beleuchtendes Meteor ging am westlichen Himmel in senkrechter Richtung nieder. Trotzdem der Himmel etwas umwölkt war, war das Lichtbild ein so kräftiges, daß es, obwohl nur einige Sekunden während, doch manchen Leuten auffiel.

Tübingen, 21. Nov. Der König von Württemberg hat den hiesigen Veteranen zu ihrem am Sonntag im Gasthaus „zum Hirsch“ stattfindenden Festmahl 2 Hirsche als Geschenk überwiesen.

Stuttgart, 20. Nov. Es war zu erwarten, daß das Organ des Zentrums zu dem grimmigen Ausfall des „Beobachters“ auf das Zentrum, welches angeblich auf seinen Kräften dem Herrn von Gältlingen nach Berlin verholten habe, nicht schweigen werde. Das „D. Volksblatt“ meint heute anläßlich einer längeren Replik etwas böshaft, die Volkspartei sei sonst an den verspotteten „Zentrumskräften“ sehr froh. Wenn die Zentrumswähler schon im ersten Wahlgang für Gältlingen stimmten, so hätten sie nur das gethan, was ihnen für die Stichwahl anempfohlen worden wäre! Nicht um die Jesuitenfrage, sondern um die land-

wirtschaftliche Frage habe sich der Wahlkampf gedreht.

Zu den gehäuften Strafverfolgungen in jüngster Zeit schreibt der konservative „Reichsbote“: Erfahrungsgemäß werden die Majestätsbeleidigungen dadurch nicht vermindert, sondern vermehrt und indem sie dann in zweideutigen Redewendungen Unterschlupf suchen, wirken sie erst recht verderblich und vergiftend. Und wenn sie dann vom Gericht, wie im Falle Lieblrecht, aus solchen Verhüllungen hervorgezogen werden, so ist das Ueble, daß dann die Beurteilung zu schweren Strafen wegen solcher anscheinend harmlos klingender Redewendungen als Majestätsbeleidigungen in der öffentlichen Meinung kein Echo findet, sondern der Beurteilte eher als Märtyrer erscheint, und so die Autorität der Obrigkeit eher Schaden als Stärkung erfährt.

Der jüngsten Anwesenheit des russischen Großfürsten Wladimir am Berliner Hoflager wird in diplomatischen Kreisen eine erhebliche Bedeutung beigemessen. Man glaubt sich nicht zu irren, wenn man annimmt, daß in Russland die Einsicht immer mehr zum Durchbruch kommt, daß mit Frankreich über andere als nur auf Zeit berechnete Maßnahmen kein Abkommen zu treffen möglich ist, schon aus dem einfachen Grunde, weil dort kaum noch auf Monate sich voraussagen läßt, ob das betreffende Ministerium, mit welchem die Verabredung eingegangen wurde, noch am Ruder sein wird. Auf anderer Seite meint man noch, daß die Mission des Großfürsten Wladimir unzweifelhaft einer weiteren Verständigung über das Verhalten Deutschlands und Russlands gegenüber den Wirren in Konstantinopel und Kleinasien gegolten habe. Diese Verständigung existierte bereits und dürfte jetzt eine Erweiterung erfahren haben, die mit den Vermittlungsversuchen der österreichisch-ungarischen Regierung zusammenhängt. Obwohl Deutschland sich in der jetzt die ganze Welt bewegenden orientalischen Aktion völlig im Hintergrund hält, oder vielleicht eben weil Deutschland bei der Aktion der übrigen Mächte gegen die Türkei in zweiter Linie stand, laufen doch die Fäden der europäischen Politik in Berlin zusammen und der gewiegte Diplomat Fürst Hohenlohe-Schillingfürst hält sie in sicherer Hand.

Berlin, 21. Nov. Das Aktionskomitee des ev. sozialen Kongresses beschloß in seiner gestrigen Sitzung, den nächsten Kongreß an Pfingsten in Stuttgart abzuhalten. Als eines der Themata ist die soziale Wirksamkeit der im Amte stehenden Geistlichen, ihre Berechtigung und ihre Grenzen in Aussicht genommen. Pastor Göhre erklärte brieflich seinen Austritt aus dem Aktionskomitee.

Die Landwirte gehen jetzt mit Energie daran, den Zwischenhandel nach Kräften zu vermeiden. Dem Vorgange der Pommerischen Landwirte, durch Errichtung genossenschaftlicher Dampfmühlen mit ihrem Mehl direkt auf den großen Markt zu kommen, suchen jetzt auch die märkischen Landwirte nachzuzweifeln. Die große Deblauer Dampfmühle, die bisher dem Vorschußverein in Kottbus gehörte, ist von einem Konsortium von Landwirten angekauft worden, welche eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu dem Zwecke des Erwerbes der Mühle gebildet haben. Die Gesellschafter wollen ihren Roggen nicht nur selbst vermahlen, sondern auch auf drei neu anzulegenden Dampfsöfen selbst verbaden.

Frankreich.

Das Kabinet Bourgeois hat seine Stellung in Frankreich dadurch offenbar gebessert, daß es rücksichtslos die bestehende Corruption aufgedeckt und



damit beweist, daß es selbst an finanziellen Mächtschaften unbeteiligt ist. Die Verhaftung Artons, eines bekannten Genossen des vielgenannten Cornelius Herz, der in allen möglichen Schwindeleien seines Gleichen suchte, ist auf Bourgeois Veranlassung erfolgt. Eine heilsame Panik hat sich infolge dieser energischen Maßnahme vieler anderer Männer in Paris bemächtigt, die ihre hohe Stellung zu allerlei schwindelhaften Geschäften benutzten. Es wird in den nächsten Wochen in Paris noch manchen kleinen und manchen großen Skandal geben, aber voraussichtlich wird auch manches gebessert werden. Freilich eine Perleusarbeit im Augustusall hat derjenige zu verrichten, der hier gründlich aufräumen will. Ob Herrn Bourgeois dieses Werk gelingen wird, ist zweifelhaft. Jedenfalls ist sein guter Wille anzuerkennen. Alle diejenigen Elemente, welche durch die Verhaftung Artons compromittiert zu werden fürchten müssen, vereinigen sich jetzt natürlich zu einem Entscheidungskampf gegen das Kabinet Bourgeois.

Türkei.

Konstantinopel, 19. Nov. Der Großvezier Rifaat Pascha empfing einen Zeitungs-Korrespondenten und bevollmächtigte diesen zur Veröffentlichung nachstehender Mitteilung: Die an die Provinzbehörden zur Unterdrückung der Unruhen ergangenen Instruktionen seien, da dieselben vielfach mißverstanden worden und zahlreiche Anfragen hervorriefen, erneuert und dahin ergänzt worden, daß ausnahmslos gleiches Recht geübt werden und die Unruhestifter ohne Unterschied des Glaubens zur Strafe gezogen werden sollen. Die Chefs der Kurdenstämme seien versammelt und zur Eindämmung der Bewegung gezwungen worden. Man müsse in der nächsten Zeit wohl noch auf Zusammenstöße, vielleicht auch auf einzelne Racheakte in Konstantinopel gefaßt sein, aber derartige Vorfälle dürfte man nicht als Zeichen eines Wiederausbruches der Bewegung ansehen. Die Pforte hoffe, daß Kleinstädte binnen 10 Tagen beruhigt sein werde.

Konstantinopel, 19. Nov. Die türkischen Behörden in Mutsch entwickelten große Thätigkeit, um die fanatischen Ausbrüche der Bevölkerung zu unterdrücken. Nur 6 Personen wurden getötet, 40 verwundet; weiteres Blutvergießen verhinderte das rasche Einschreiten des Mutescharys, der großen persönlichen Mut zeigte. Die muhammedanischen Soldaten verhielten sich korrekt. Die Beamten sind überall bemüht, die Mezeleien in Kleinstädten zu beendigen.

Konstantinopel, 20. Nov. Aus amtlicher türkischer Quelle wird gemeldet: Armenische Insurgenten in einer Stärke von über 800 Mann überfielen den Distrikt Enderin, setzten das Regierungsgebäude und muselmännische Wohnhäuser in Brand und nahmen muhammedanische Familien, welche sich nicht flüchten konnten, gefangen. Die Ortschaft Kutcher im Villajet Marasch wurde gleichfalls über-

fallen und zehn Wohnhäuser samt allem Mobiliar verbrannt.

Afrika.

Lourenzo-Marquez, 19. Nov. Nach heftigem Kampfe mit der Streitmacht des Königs Gungunhana, der am 7. ds. stattgefunden hatte, zogen die portugiesischen Truppen am 11. ds. in den Kraal des Königs ein und brannten denselben nieder. Gungunhana ist entflohen.

Kleinere Mitteilungen.

Calw. Von Ulm kommt eine Trauerbotschaft, die auch hier große Anteilnahme hervorruft. Herr Regierungsrat Flaxland, früher Oberamtmann in Calw, war an einer Zellgewebezündung am rechten Fuß erkrankt. Diese Entzündung wurde in den letzten Tagen so bössartig, daß Prof. von Bruns aus Tübingen gerufen werden mußte, der dem Patienten den Fuß zwischen Knie und Knöchel abnahm. Infolge Blutvergiftung trat am Montag vormittag der Tod ein.

Schramberg, 20. Nov. Auf dieselbe Weise wie der hiesige Uhrmacher Staiger mußte gestern Abend im benachbarten Lauterbach der Kammsabrikant Bilb. Buchholz sein Leben lassen. Derselbe war gewohnt, nach Schluß des Geschäftes dasselbe abzuschließen und dann über die Brücke in der Nähe der Rothschen Brauerei nach Hause zu gehen. Vergebens erwarteten ihn die Seinigen zum Abendessen. Nach langem Suchen wurde er tot im Lauterbach aufgefunden. Die zahlreiche Familie des Verunglückten wird allgemein bedauert.

Stuttgart, 20. Nov. (Landgericht.) Der hauptsächlich wegen Diebstahls mit Gefängnis und Zuchthaus vorbestrafte, 49 Jahre alte, ledige Tagelöhner Jakob Friedrich Kockenbach von Mindersbach, O.A. Nagold, welcher erst im Frühjahr die Strafanstalt verließ und zuletzt hier in Arbeit stand, stahl Mitte September zur Nachtzeit einem Mitarbeiter ein Paar Rohrstiefel im Wert von 10 M., entfernte sich dann von hier und übernachtete einige Tage später in einem Gartenhäuschen hinter dem Jägerhof bei Ludwigsburg gemeinschaftlich mit dem verheirateten Tagelöhner Götter von Poppenweiler, der eine aus Accordarbeit ersparte Summe von 294 M. bei sich in der Tasche trug, was er unvorsichtigerweise dem Kockenbach mitteilte. Dieser stahl ihm, während er schlief, das Portemonnaie und machte sich davon. Erst nachdem er das Geld in Pforzheim und Straßburg durchgebracht hatte, gelang seine Festnahme. Er wurde zu der Zuchthausstrafe von 3 1/2 Jahren nebst 5jährigem Ehrenverluste verurteilt, auch auf Zulässigkeit von Polizeiaufsicht erkannt.

Forchheim, 18. Nov. Eine vierzehnjährige Frau! Ein Ereignis, das selten vorkommen dürfte, und viel zu denken giebt, ist von hier zu melden. Hier wurde ein Mädchen, das 14 Jahre alt ist, im vorigen Jahre zur Verheiratung angemeldet. Vom Pfarreramt, Standesamt und Bezirksamt abgewiesen, ergriffen die Brautleute Beschwerde und von der hohen Kreisregierung wurde die eheliche Verbindung genehmigt. Somit kann also das Kind mit 14 Jahren heiraten! Es giebt immer offenbar neue „Fortsschritte“ in unserer „Kulturära!“

Einen Schatz von zweifelhaftem Wert förderten dieser Tage einige bei der Ballregelung in Hamburg beschäftigte Maurer ans Tageslicht. Die Leute, welche die Grundmauern eines Hauses in der Straße „Bei den Hütten“ auszuheben hatten, stießen auf eine kleine eiserne Geldtruhe, in der zwei Schriftstücke lagen. Das eine hatte folgenden Wortlaut: „Dieses Haus war mein Eigentum; ich habe den Besitz verloren und 20000 M. dazu. Bevor ich wegziehe, lege ich diesen Zettel hieher, damit man sieht, daß

ein Hauseigentümer nicht immer zu beneiden ist. Hermann Schulz, Hamburg im März 1868.“ Das zweite Schriftstück war ein Verzeichnis sämtlicher Schulden Schulz, der diese im Galgenhumor dem ehelichen Finder der Kassetten vermacht. Die Schatzheber sollen einigermaßen enttäuscht gewesen sein.

Der Prozeß gegen den wegen ähnlicher Ausschreitungen wie der ehemalige Kanzler Leist angeklagten Professor Wehlau ist von der kaiserl. Disziplinar-Kammer in Potsdam auf den 10. Dezember vertagt worden.

Eine riesige Schiffsladung brachte der der „White Star“-Linie gehörige Dampfer „Georgie“, welcher vor kurzem, von Newyork kommend, in Liverpool einlief. Der Binnenländer macht sich schwerlich einen Begriff davon, welche enormen Mengen der verschiedensten Güter der Rumpf eines solchen modernen Kolosses aufzunehmen vermag. Die Schiffspapiere weisen die folgenden Posten auf: 750 Stück Rindvieh, 9000 Schafe, 3000 Rindsviertel, 196000 Bushels Weizen, 90000 Bushels Roggen, 550 Ballen Baumwolle, 2000 Sack Mehl, 1800 Sack Delftuchen, 35000 Gefäße mit gepökeltem Schweinefleisch, 300 Fässer und Büchsen Proviant, 9000 Pack Speck, 3500 Pack Harz, 7000 Pack Traubenzucker, 1000 Gefäße mit Büchsenfleisch, 300 Pack Seife, 400 Pack Wachs, 300 Pack Rindenertraakt, 1000 Pack Schmieröl, 100 Tons Kieholz, 3000 Pack essigsauren Kalk, 150 Pack Zinnoxyd, und 10000 Pack Böttcherwaren! Diese enorme Ladung wird allerdings als die größte bezeichnet, die den Newyorker Dampfen nur je verlassen hat.

Antwerpen, 21. Nov. Hier ist das Gerücht verbreitet, daß an der französischen Küste ein englischer Dampfer gescheitert und fast die ganze Besatzung ertrunken sei. Näheres fehlt noch.

Paris, 20. Nov. In Tours sollte ein Deutscher Namens Wolf, angeblich ein Offizier aus Dresden, wegen Verdachts der Spionage verhaftet werden. Derselbe wurde jedoch gewarnt und konnte rechtzeitig flüchten.

London, 20. Nov. Der türkische Botschafter Rustem Pascha ist um 3 Uhr morgens gestorben.

Landwirtschaft, Handel & Verkehr.

Konkurrenzöffnungen. Christian Maier, Wirt zum Stern in Hattenhofen, O.A. Göppingen; Jakob Bantel, alt, David Bantel, Jakob Bantel, jung, sämtlich Maurermeister und Straßenbauunternehmer in Esslingen, O.A. Aalen; Wilhelm Friedrich Stähle, Schneidermeister in Tübingen, Jakob Grimm, Steinhauer und Acciser in Löffingen, O.A. Neuenbürg.

Wenden. Den Brief haben wir dem Betreffenden zugesandt.

Verfümmen Sie

nicht, sich noch schleunigst mit einem Loß zu der Großen Stuttgarter Geld-Lotterie zu versehen, da der Loßvorrat zu Ende geht und die Ziehung unfehlbar schon am nächsten Dienstag stattfindet. **Hauptgewinn** M. 50 000, 20 000, 5000 u. auf 25 Lose ein Treffer. Lose à M. 3. — (Liste und Porto 30 Pfg.) sind zu haben bei der Generalagentur **Eberhard Feyer** in Stuttgart und den durch Plakate kenntlichen Stellen. In **Nagold** zu haben in der **Zaiser'schen** Buchhandlung.

Hiezu das Unterhaltungsblatt Nr. 47 u. 1 Beilage. Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Nagold.

Konkursverfahren

über das Vermögen des **Wilhelm Fried,** Tuchmachers in Altensteig-Stadt, ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung durch Gerichtsbeschluß von heute aufgehoben worden.

Den 20. November 1895.

Gerichtsschreiber Brehm.

Böfingen.

Zwangs-Verkauf.

Am **Montag** den 25. Novbr. vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rathaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Eine große Partie Fourniere, eine Hobelbank, 1 einsp. Kuhwagen, sowie Dinkel-, Gersten- und Habergerben, auch einige Zentner Kartoffel.

Gerichtsvollzieher Gutekunst.

Die Oberamts-Sparkasse Nagold hat fortwährend

Gelder

auch in größeren Beträgen auszuleihen.

Zur Zeit beträgt der Zinsfuß bei Beträgen über 2000 Mark

4%

Den 15. November 1895.

Cassier:

Stadtschultheiß Brodbeck.

Alle Jahre wieder

erlaube ich mir, m. werten Kunden, welche als schönstes Geschenk Photographien auf den Weihnachtstisch zu legen wünschen, zu bitten, die Aufnahmen **zeitig** machen zu lassen, damit die Fertigstellung rechtzeitig erfolgen kann. Atelier ist alle Tage geöffnet. Aufnahmen bis 50 cm Bildgröße in jedem Genre und feinsten Ausführung. Vergrößerungen nach jeder eingesandten Photographie in allen Formaten bis volle Lebensgröße unter Garantie für vollkommene Ähnlichkeit. Um zahlreichen Besuch bittet

C. Holländer, Photograph, Calwerstr.

Vorläufige Anzeige und Ausverkauf.

Nachdem ich mein Geschäft an Herrn Brändle vermiehet habe, welcher es vom 1. Jan. 1896 in meinem Hause in der Marktstraße, neben dem Gasthof zum „Rößle“, weiter führen wird, so halte ich von heute an **Ausverkauf** in meinen sämtlichen Artikeln und gebe jedes Stück weit unter dem seitherigen Preise ab.

W. Knodel, Uhrmacher, Gold-, Silber- u. optisches Warengeschäft.

Auch habe ich in meinem Hause der Marktstraße

2 Wohnungen zu vermieten.

Visitenkarten fertigt G. W. Zaiser.

Nagold.

Brillen,
Zwicker,
Lupe,
Feldstecher,
Fernrohre,



Thermometer und Barometer,
Flüssigkeits-Wagen aller Art,
Reißzeuge
empfehlen G. Kläger, Uhrmacher.

Nagold.

Wollene

Strümpfe und Längen
empfehlen bestens

W. Hettler.

Nagold.

**Wintermäntel,
Regen-Mäntel,
Jacken**

empfehlen zu äußerst billigen Preisen.
M. Martin.

Nagold.

Vorgezeichnete, angefangene u. fertige
Weihnachtsarbeiten
empfehlen in schöner Auswahl
A. Sautters Witwe.

Schmuck

in Brochen, Armbänder,
Gold- & Silber-Ringe,
Collier und Halskettchen,
Kauschellen-, Brust- und Kragenknöpfe.

Schlipsnadeln,

Uhrketten u. Anhänger,
empfehlen in großer Auswahl
Nagold. Jakob Luz.

Nagold.

**Näh- & Binde-Riemen,
Leder-Treibriemen**
empfehlen G. Rauser.

Nagold.

Einen Wurf schöne
Milchschweine

verkauft am
Montag
den 25. Novbr.,
mittags 12 Uhr,
Gottfr. Seeger, Bäcker.

Felshausen.

1 hochträgliche Kalbel
setzt dem Verkauf aus
Waldschütz Koch.

Schönbrunn.

800 Mark

liegen gegen gefähliche Sicher-
heit bei Unterzeichnetem zum
10000 Ausleihen parat.
Joh. G. Herr, Pfleger.



Einladung.



Am Sonntag den 1. Dezember d. J. findet eine
Erinnerungsfeier an den 30. November 1870

in der Bahnhofrestauration in Leonberg statt, an welcher H. Oberst-
lieutenant Wälde teilnehmen wird.

Zu derselben werden die Veteranen der 1. Kompagnie des 2.
Inf.-Reg. Kaiser Wilhelm König von Preußen und sonstige Kameraden
desselben Regiments freundlichst eingeladen.

Mehrere Veteranen.

Nagold.

Fr. Günther, Uhrmacher

empfehlen

**Geislinger Metallwaren in
Haushaltungs-Artikel,**

wie Caffeeservicen, Kuchenplatten, Kuchenheber,
Fruchtkörbe, Buckerdosen, Caffeebretter, Serviettenringe,
Geldbüchsen, Salzgestelle, Vorleg-, Eß- u. Caffee-Löffel
etc.

Nagold.

**Puppenköpfe, Puppenkörper,
Tänflinge,
gekleidete Puppen**

von 10 S bis 5 M

empfehlen in schöner Auswahl

Hermann Knodel.

Nagold.

Selbstgebrannten reinen **Heidelbeergeist,**
" " **Kirschegeist,**
" " **Birnenbranntwein,**
" " **Weinhefenbranntwein,**
" " **Malzweizenbranntwein,**
" " **Fruchtbranntwein**

Chr. Klink z. „Lamm.“

empfehlen

Eine tüchtige Stallmagd

kann sofort oder bis Lichtmeß eintreten

bei Obigem.



Silberstahl-Rasiermesser No. 53, Klinge breit 18^m/m

Garantie Stempel.



fein hohl geschliffen, für jeden Bart passend, 5 Jahre Ga-
rantie, nur M. 1.50 per Stück. Feinstes Stahlgold mit Gold-
druck 15 J. Streichriemen, einfache M. 1.—, doppelte
M. 1.50. Schärmmaschine dazu per Dose 40 J. Del-Abzieh-
reine M. 40, 1.80 u. 5.—. Rasiernapf von Britannia
40 J. Winkel 50 J. Dose aromat. Seifenpulver für
100maliges Rasieren 25 J. Nachschleifen u. Abziehen
alter Rasiermesser 40 J bis M. 1.—. Neue Feste (Griffe) auf alte Rasiermesser 50 J.
Versandt per Nachnahme (Nachnahme-Spesen berechne nicht). Umtausch gestattet.

Neuer Prachtatlas umsonst und portofrei.

C. W. Engels, Stahlwarenfabrik in Graefrath bei Solingen.

200 Arbeiter. Filiale in Eger in Böhmen. Gegründet 1884.

Rasiermesser-Hohlschleiferei in eigener Fabrik.

Geldrollen-Umschläge empfiehlt

G. W. Zaiser.

Einladung.

Alle im Jahre 1855 geborene, werden
auf nächsten Sonntag mittag präzis
4 Uhr in das Gasthaus z. „Anker“,
zur Besprechung, betreff des 40ger
Jubiläums, freundlich eingeladen.

Mehrere Bierziger.

Nagold.

Wollene Strickgarne
auch Adlerwolle und Phönixwolle
empfehlen zu allen Preisen

W. Hettler.

Bronndorf.

**20 Mark
Belohnung**

erhält derjenige, welcher
uns behufs gerichtlicher
Belangung die Person
namhaft macht, welche unseren
Fischkorb im Schwarzenbach wie-
derholt herausgerissen u. beschädigt hat.

**Jakob Hartmann,
Johannes Hartmann,**
Fischzüchter.

Nagold.

Ein freundliches **Logis**
wird auf Lichtmeß vermietet.
Gottfr. Wagner.

Nagold.

Ein wohlgezogener, ehrlicher

Junge,
der Lust hat die Metzgerei zu erlernen,
kann sofort eintreten
bei **Kopp, Metzgermeister.**

Eine tüchtige

Stall-Magd

findet sogleich oder innerhalb 14 Tagen
Stelle. Lohn 150 M.
Zu erfragen bei der
Redaktion d. Blattes.

Nagold.

**Winterjacken
und Wintermäntel**
empfehlen in neuem Sortiment bestens
W. Hettler.



Achtung!

3000 Stück von einer Vorsehung zu-
rückgebliebener sogenannter

Armee-Pferde-Decken,

indefinite Haare, zu dem billigen Preis
von Mk. 4.— das Stück, werden durch
an Handwörter ausverkauft. Diese
unverwundlichen - dicken - Decken
sind warm wie Wolle, ca. 150-180 cm
groß, brauner Farbe mit braunen Hän-
dern und überlappender Perle.

Ein **engl. Sport-Pferde-**

Polster **engl. Decken, goldgelb**
und **erdgelb, 100-200 groß, benützt**
und mit prachtvoller brauner Einweiche
versetzt, offerire wegen nur ganz kleinen
Rest (vom Hofmann erlaubten) Bestandes,
zu 5 Mk. das Stück.

Deutsch gezeichnete Bettdecken,
welche nur gegen Nachnahme oder Vor-
berechnung des Betrages ausgeliefert
werden, rüht man an den Secretär der

„Wollwaren-Fabrik“ A. Kahleke,
Berlin C., Friedrichsgracht Nr. 56.
NB. Für Rückfragen sind bereitwillig
ich mich, den ev. Betrag zurückzugeben.



Nagold.
Wahlvorschlag.
 Die bisherigen Gemeinderäte:
 Bertsch, Schuon,
 Günther, Klein,
 Kirchenpfleger Weibrecht,
 B.-A.-Obmann St. Schaible.
Viele Wähler.

Nagold.
**Zur Gemeinderats-
 Wahl**
 werden vorgeschlagen:
 Gemeinderat Bertsch,
 " Klein,
 Karl Heller, Schönfärber,
 Gemeinderat Schuon,
 " Günther,
 Fr. Luz, Möbelschreiner.
Viele Wähler.

Nagold.
**Vorschlag zur
 Gemeinderatswahl.**
 Bertsch, Gemeinderat,
 Schuon, "
 Klein, "
 Günther, "
 Heller, Karl, Schönfärber,
 Maier zur „Krone.“
Mehrere Wähler.

Nagold.
**Wahlvorschlag
 zur Gemeinderats-Wahl.**
 Bertsch, Gemeinderat,
 Günther, W., Gemeinderat,
 Klein, Gustav,
 Weibrecht, Stiftungspfleger,
 Schwarzkopf, Karl, Rotgerber,
 Maier, Kronenwirt.

Nagold.
Bandage
 (Bruchbänder)
 für alle Fälle, mit und ohne Federn,
 empfiehlt G. Hartmann,
 Sattler und Tapezier.

Ipselshausen.
 Ca. 100 Tücher
Spreuer
 hat zu verkaufen Müller Holder.

Nagold.
**Filzhüte, Capots,
 Trauer-Hüte,**
 garniert und ungaryert,
**Bänder, Federn, Atlas,
 Sammt & Seidenstoffe**
 in verschiedenen Qualitäten und zu
 den billigst gestellten Preisen empfiehlt
 Herm. Brintzinger
 in der hintern Gasse.

**Landw. Bezirks-Verein und
 Viehzuchtgenossenschaft des Bezirks Nagold.
 Plenarversammlung.**

Sonntag den 24. November im Gasth. zum „Hirsch“ in Nagold.
 I. Versammlung der Mitglieder der Viehzuchtgenossenschaft um 1 1/2 Uhr.
 Tagesordnung:
 1. Publikation der Jahresrechnung pro 1892, 1893 und 1894.
 2. Wahl des Herdbuchführers auf die Jahre 1896, 1897 und 1898.
 3. Abänderung des § 3, Ziffer 10 der Statuten.
 II. Versammlung der Mitglieder des landwirtschaftl. Vereins um 3 Uhr.
 Tagesordnung:
 1. Wahl des Vorstands und Vicevorstands auf die Jahre 1896, 97 u. 98.
 2. " der Ausschussmitglieder
 3. " der Delegirten des 10. Gauverbands " " " " "
 In der Zeit zwischen der Wahl des Vorstands und der Wahl der Ausschussmitglieder wird Herr Schullehrer Schwarzmaier von Berned einen Vortrag halten über „künstliche Fischzucht“.
 Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung ist zahlreiches Erscheinen erwünscht.
 Altensteig, den 15. Novbr. 1895. Vereinsvorstand Schill.

G. Kläger, Uhrmacher in Nagold
 empfiehlt sein großes Lager in
 goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren,

 Uhrketten, Gold- und Silber-Waren,
Geislinger Metall-Waren,
 bei äusserst billig gestellten Preisen
 geneigter Abnahme.

Nagold.
**Schlafdivan, Sopha, Bettrösche,
 Matrazen, Amerikanerfessel**
 (Kranken-Fauteuils D. N. Patent)
 sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel empfiehlt, billigt
G. Hartmann, Sattler und Tapezier.

G. Fritz Kapp, Nagold
 empfiehlt seine eigenen Fabrikate in
**garantiert reinwollenen
 bunten Jacquard-Bettdecken**
 in vorzüglicher Qualität
 und großem Farben- und Musterfortiment, ferner
Bett-, Reise- und Bügeldecken,
 in naturbraun, scharlachrot und weiß,
Pferdedecken, einfarbig und karriert,
 zu geneigter Abnahme bei billigen Preisen.

Haiterbach.
Hochzeits-Einladung.
 Wir erlauben uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer
 am **Donnerstag den 28. November 1895**
 stattfindenden Hochzeits-Feier in das Gasthaus zum „Ochsen“ hier
 freundlichst einzuladen.
Friedrich Schuler, Schreinermeister,
 Sohn des Friedrich Schuler,
 Küblermeisters.  **Ernstine Rauser,**
 Tochter des
 † Christian Rauser, Bauers
 in Ipselshausen.
 — Kirchgang 1/2 12 Uhr. —

Nagold.
**Regulateure,
 Kuck-
 Uhren,
 Wecker**
 mit u. ohne
 Schlagwerk
 empfiehlt
**G. Kläger,
 Uhrmacher.**

Toilette-Artikel
 als Schwämme, Bürsten,
 Frijier- u. Aufsteckämme,
 Parfümerie,
Seifen-, Haaröl etc.
 Toilettekasten und Necessaires
 empfiehlt
 Nagold. Jakob Luz.

Nagold.
**Puppenköpfe,
 Puppengestelle,
 Täuschlinge,**
 Arme, Schuhe & Strümpfe
 empfiehlt in großer Auswahl
 Carl Pflomm.

Nagold.
Trauringe
 in 8 und 14 karat. Gold,
**Granatmuster
 u. Schloss**
 ächt und unächt
 empfiehlt
**Fr. Günther,
 Uhrmacher.**

Ein geordnetes
Lehrmädchen
 sucht zu sofortigem Eintritt. Wer sagt
 die Redaktion.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert
 neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
 Wir beschreiben vollst. gegen Nachn. (jedoch beliebige
 Quantum) Gute neue Bettfedern per Pfd.
 für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.;
 Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.
 u. 1 M. 80 Pfg.; Weiße Polarfedern
 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bett-
 federn 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.;
 ferner: Acht chinesische Ganzdaunen
 (sehr haltbar) 2 M. 50 Pfg. und 3 M.
 Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Bestellen von
 mindestens 25 M. 5%, Rabatt. — Nichtgefallendes
 bereitwillig zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Nagold. **Ev. Gottesdienste.**
 Sonntag 24. Nov. 9 1/2 Uhr Predigt, 1 1/2
 Uhr Christenlehre (jüngere Söhne).
 Samstag 30. Andreasfeiertag, zugleich
 Vorbereitungs predigt und Beichte.

Gestorben:
 Den 21. Nov. Ein frühgeborenes
 Töchterlein des Paul Nideler, Eisen-
 bahn-Assistent. Beerdigung den 22.
 Nov., nachm. 2 Uhr.

H.-V. Samstag 8 Uhr,
 „Löwen.“

